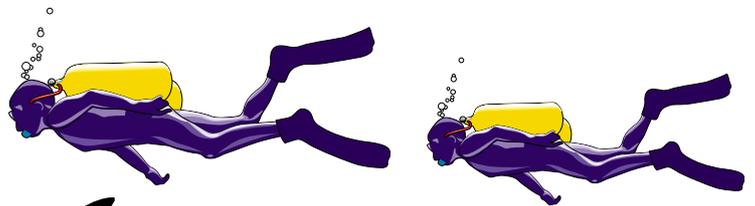




Leipziger



# Delphinarium

Mitteilungsblatt des Tauchsportvereins „Leipziger Delphine e.V.“ • Ausgabe 3/2001



Fotos: Kahlert/Dreilich

## Umwelttag ist für Delphine Ehrensache

Teilnehmer erhielten den Sonderstempel „für ganz besondere Anlässe“

Am 29. September wurde der nunmehr fünfte Umwelttag am Kulkwitzer See durch den Tauchsportclub Leipziger Delphine durchgeführt. Damit wollte man dieses Jahr größere Ziele erreichen, und sich nicht nur wie im letzten Jahr mit Autoreifen und achtlos in den See geworfenem Schrott begnügen. So war das erklärte Ziel der 15 Delphin-Taucher, Autos oder Motorräder auf die Spur zu kommen, die im See versenkt sein könnten. Bei der Suche wurden sie durch Rettungstaucher und zwei Boote der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Leipzig unterstützt. Diese erfahrenen Spezialisten hatten in einem Theklaer See letztes Jahr vier Autowracks geborgen. Solche versenkten Autos stellen auf Grund des enthaltenen Motoröls und Benzins eine immense Umweltgefahr dar. Um diese Gefahr für den Kulkwitzer See ausschließen zu können, wurde das Nordufer an der B87 systematisch abgesehen. Damit dieser ansonsten für Taucher gesperrte Bereich betaut werden durfte, mussten extra Genehmigungen

der zuständigen Behörden eingeholt werden.

Die Suche wurde durch Uwe Kühnau, einen erfahrenen Tauchlehrer der Leipziger Delphine von Land aus koordiniert. Aus Sicherheitsgründen wurden immer Dreier-Teams gebildet, die, begleitet durch ein Rettungsboot der DLRG, einen Abschnitt des Ufers absuchten. Durch das Steilufer und die direkt angrenzende Straße kommt es in diesem Bereich immer wieder zum Abbrechen der Uferböschung, was für die Taucher gefährlich werden kann.

Am Nachmittag stellte sich dann immer klarer heraus, dass an den vermuteten Stellen keine Autos im Wasser waren.

Während die Taucher der Leipziger Delphine ihrer Aufgabe im Wasser nachgingen, war der Nachwuchs, die Jungen Delphine, an Land beschäftigt. Durch das Umweltamt mit Handschuhen, Sammelzangen und Müllsäcken ausgerüstet, waren sie rund um die Tauchschule unterwegs. Trotz der am Wegesrand bereitgestellten Mülleimer war noch genü-

gend Unrat auf den Wiesen und in den Gebüsch zu finden.

An dieser Stelle ist jeder Seebesucher selbst gefragt sich und uns allen dieses wunderschöne Naherholungsgebiet direkt vor der Tür zu erhalten. Damit wäre ein solcher Umwelttag, bei dem Müll und Schrott aus dem See gesammelt wird, vielleicht eines Tages nicht mehr notwendig.

Tobias Kahlert

### Und das steht „drinne“:

- Einladung zur Jahreshauptversammlung der Delphine.
- Erlebnisbericht von einer Tauchreise nach Kroatien.
- Euro-Preisliste der Tauchschule.
- Einladung zum Weihnachtstauchen und zur Weihnachtsfeier.
- Sieger bei der Lipsiade 2001.
- Pinguine bei den Delphinen.
- Feuchtfrohliche Exkursion ins „weinerliche“ Freyburg.

# Schon wieder Wahlen...

## Einladung zur MV am 16.11. in der Feuerwache West

**E**s ist wirklich so, 2001 ist fast rum, am 16. November findet unsere Hauptversammlung statt (Beginn 17.30 Uhr). Versammlungsort ist die Feuerwache West in der Lauchstädter Straße. Achtung, auf dem Gelände dort gibt's keine Parkmöglichkeiten! In diesem Jahr findet wieder eine Mitgliederversammlung statt, d.h. es stehen Wahlen an. Unser Vorstand hat seinen Lebensmittelpunkt deutlich und dauerhaft nach Westen verlegt, deshalb unterbreitet uns möglichst kurzfristig (schriftlich!) geeignete Kandidatenvorschläge. Wer fühlt sich berufen und in der Lage, uns im Vorstand in der nächsten Legislaturperiode zu unterstützen? Bei Rückfragen wendet Euch bitte an Petra 034298/ 68171.

Wir haben uns natürlich schon Gedanken gemacht und schlagen Jürgen Reins vor. Er hat in den vergangenen Jahren aktiv am Vereinsleben teilgenommen, hat so manche Veranstaltung organisiert oder mitgewirkt und sich vor allem beim Werden und Fortführen unseres Delphinariums engagiert.

Im nebenstehenden Kasten findet Ihr die vorgesehene Tagesordnung. Bitte

sendet weitere Diskussionsvorschläge/-beiträge ebenfalls an die Vereinsadresse. Die Rechenschaftsberichte liegen ab 14 Tagen vor Versammlung auf der Basis aus.

### Tagesordnung

- Begrüßung
- Wahl der Versammlungsleitung
- Rechenschaftsberichte des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Jugendgruppe
- Bericht der Kassenprüfer
- Vorstellung der Kandidaten zur Vorstandswahl und Kassenprüfer, Diskussion
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Wahl
- Diskussion und ggf. Beschlussfassung zu folgenden Themen:
  - Umbau der Basisräume, insbes. Toilette zur Entlastung des Basisdienstes.
  - Umstellung unserer bisherigen Mitgliedskarte auf elektronisch lesbare Ausweise
  - Basisdienst
  - Plan für 2002

## Vorfreude - schönste Freude

Spätestens seit Stürme übers Land ziehen und Wolken der Sonne den Durchblick verwehren, darf man schon mal darüber nachdenken: In zwei Monaten ist Weihnachten und eine kleine Weile zuvor – am 8.12.2001 – finden unser Weihnachtstauchen (11 Uhr) und die Weihnachtsfeier (ab 19 Uhr) statt.

Diesmal haben wir einen großen Saal im Gasthof Grüne Eiche in Kulkwitz reserviert. Dieser Gasthof ist sehr gut geführt und bietet eine ausgezeichnete Küche. Wir haben wieder ein Büfett bestellt, müssen aber wissen, wer von Euch kommt. Deshalb am besten **GLEICH ANMELDEN**, damit der Koch weiß, was er zu tun hat. Wir haben einen Unkostenbeitrag von DM 15 für Gäste und DM 10 für Mitglieder kalkuliert.

Übernachtungen im Gasthof sind auch möglich für DM 80 in Doppelbettzimmer und DM 60 im Einzelzimmer, jeweils incl. Frühstück. Kapazität ist auf neun Betten begrenzt!!! Anmeldung bei Petra 034298/698171.



## Wandernde Bilder

Falls Ihr die Gemeinschaftsausstellung der AG Unterwasserfotografie der Delphine „Impressionen vom Kulki und dem Rest der Welt“ im Sommer im Umweltamt noch nicht besuchen konntet: Derzeit ist sie in der Mercedes-Benz-Niederlassung an der Tabaksmühle in Leipzig zu besichtigen. Danach wird sie in die Aral-Tankstellen Marschnerstraße und Tabaksmühle umziehen (Waschstraßenausstellung).

## Hallo, Kids und Junggebliebene!

Das Theatrum in Grünau, Miltitzer Allee 52, Haltestelle Plovdiver Str., lädt Euch ab sofort zu dem neuen Stück: „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ ein (Tel. 9413640). Es geht um Mutti, die in Italien ihren Tauchschein gemacht hat. Vorstellungen z.B. am 6., 7., und 8.11., 10 Uhr und 14 Uhr. Karten gibt's zu 5 bzw. 7 DM, auch geeignet für Kindergeburtstag!

## Redaktion in eigener Sache

In der Rubrik Delphine on tour konntet Ihr schon einige Reiseberichte lesen. Wir sind sicher, dass jeder von Euch mindestens einmal im Jahr irgendwo Tauchurlaub macht. Die Rubrik ist dafür vorgesehen, dass – auch kurze – Tipps und Statements zu Erlebtem veröffentlicht werden, damit andere ggf. davon profitieren können. Lasst Euch hiermit ganz dollen bitten, auch mal einen Dreizeiler einzureichen. Es ist wirklich einfach, und sollten sich Fehler einschleichen, zaubern wir die weg. Ehrlich. Danke.

## Achtung, Paparazzi gesucht!

Wir erinnern an die Abgabe der Wettbewerbsfotos aus den Rubriken Kulki, Rest der Welt und Überwasser, jeweils Männlein und Weiblein getrennt. Die Ausschreibung war im Delphinarium 1/2001, Ihr findet sie auch unter [www.tauchsport-leipzig.de/Themenbereiche/Foto-Video](http://www.tauchsport-leipzig.de/Themenbereiche/Foto-Video). Bei Fragen steht Euch Achim (Tel. 0341/ 4 80 48 78 oder 0172/ 3 47 83 58) zur Verfügung. Abgabetermin ist der 1.11., damit die namhafte Jury die Zeit zur Auswertung findet. Beste Fotos werden wieder prämiert !!!

## Wir wollen Euch mal sehen!

Und noch eine Erinnerung: Der Vorstand hatte Euch schon vor geraumer Zeit gebeten, mal ein Konterfei (Passbild) von Euch zu opfern. Bitte mal dran denken und ein Stück mitbringen. Eine Gelegenheit dazu wäre zum Beispiel die Mitgliederversammlung oder die Weihnachtsfeier (s.o.). Danke.

## Die trockene Zeit ist vorbei

Die Schwimmhalle in der Mainzer Straße ist wieder offen, das Training kann dort wieder stattfinden.

Es ist inzwischen feste Tradition geworden, und der Höhepunkt des Delphin-Jahres überhaupt. In diesem Jahr gab es sogar ein Vorneptunfest, das hauptsächlich durch das Engagement des Grünauer Komm- e.V. (schaut mal auf die Internet Seite [www.kulkwitzersee.de](http://www.kulkwitzersee.de)) getragen wurde.



## Gott Neptun kam über uns

Schon in der Woche vor unserem Fest gab es auf der Wasserbühne Veranstaltungen für jeden Geschmack. Leider stehen die Delphine immer noch auf Kriegsfuß mit allen Wettergöttern, denn was sich da zusammenbraute, hat so manchen Festinteressenten vergrault. Nichtsdestotrotz war an den beiden Tagen Action ohne Ende. Auf der Bühne tanzten und sangen die Akteure, die Gruppen des Tanzstudio TABU zeigten neue Choreografien, ein ukrainisches Kinderensemble begeisterte die Zuschauer. Am Strand wurde die Hüpfburg stark strapaziert. Auf dem Weg vor der Basis schafften sich derweil die Kids bei lustigen Wettspielen und dem Malwettbewerb. Ein besonderes Highlight war diesmal die Sprungvorführung der Fallschirmspringer, die trotz frischer Brise punktgenau landeten. Am Nachmittag entstieg dann wieder Neptun den Fluten und brachte den Erdlingen das Fürchten bei. Seinen Häschern konnte keiner entkommen. Dass dieser feuchte Geselle auch leise Töne beherrscht, zeigte sich bei der Taufe des jüngsten Mitglieds der Leipziger Pinguine (Eisbader), das gerade



erst ein Jahr alt war. Die Freunde von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft demonstrierten eine Wasserrettung bei einem Notfall. Doch übertroffen wurde das alles von dem abendlichen Konzert des Jugendblasorchesters Leipzig unter Leitung des Dirigenten Herrn Jörg Buschmann. Felix Münch kreierte ein beeindruckendes Höhenfeuerwerk zur Untermalung von Händels Feuerwerksmusik. Es war ein gigantisches Erlebnis. Das alles ging natürlich nur mit eurer Mithilfe, wofür wir uns ganz herzlich bei allen Akteuren, Sponsoren und der Tauchschule Delphin bedanken. *Petra*



## Feuuchtföööhlich: Winzerfest in Freyburg

Auch in diesem Jahr luden die Winzerinnen und Winzer des Saale-Unstrut Weinanbaugebietes zum traditionellen Winzerfest nach Freyburg ein. Am Samstag, dem 8.9.2001, fuhren wir bei leider schlechtem Wetter zunächst nach Bad Kösen, um unser Quartier in der Jugendherberge zu beziehen. Leider musste wegen des Dauerregens die geplante Radtour ausfallen. So ging's eben mit dem Auto nach Schulpforte, um im gleichnamigen Kloster einen Rundgang zu unternehmen. Danach steuerten wir Naumburg an, wo wir wie bereits im letzten Jahr in der Zillestube vorzüglich speisten. Im Anschluss besichtigten wir nach einem Verdauungsspaziergang durch Naumburg den Dom.

Kurz in die Jugendherberge zurückgekehrt, wartete eine Überraschung auf uns. Zwischenzeitlich wurde unser Gepäck aus dem Bungalow ins Haupthaus geräumt. Nachdem wir dort neue Räume bezogen hatten, fuhren wir nach Freyburg.

Umgeben von Reben, sanften Hügeln, Wäldern, Wiesen und Auen liegt das klei-

ne romantische Weinstädtchen an den Ufern der Unstrut.

Hoch über der Stadt erblickt man schon von weitem die Neuenburg, die Schwesternburg der Wartburg aus dem 11. Jahrhundert.

Das Fest war bereits voll im Gange, viele Menschen strömten durch die Gassen und der Marktplatz war rammelvoll. Dutzende Stände luden zum Naschen und natürlich zum Weinverkosten ein. Nachdem wir uns einen Überblick verschafft und eine Weile der Live-Musik auf dem Markt zugehört hatten, zogen wir durch die Stadt und kehrten unter anderem in so bekannten Weingütern wie z.B. Deckert ein. Auch hier gab's tolle Stimmung, gute Musik und sehr guten Wein, der uns das Feuerwerk verpassen ließ. Der abendliche Höhepunkt auch in diesem Jahr war die Party in der Sektkellerei Rotkäppchen. Dort wurde bei toller Live-Musik ausgelassen gefeiert und (auch auf Tischen und Bänken) getanzt.

Das für den Sonntag anlässlich des Tages des offenen Denkmals geplante Kulturprogramm fiel weitgehend dem

anhaltenden Dauerregen zum Opfer. Das kann uns aber nicht davon abhalten, auch im nächsten Jahr den verlockenden Genüssen in Freyburg zu erliegen. Aus gewöhnlich gut informierten Kreisen war zu vernehmen, dass sogar eine Übernachtungsmöglichkeit in Freyburg selbst aufgetan wurde. Es gilt: Rechtzeitiges Buchen sichert gute Plätze.

*Jörg Ulbrich*



# Die Oberwasser- abteilung begab sich auf's Parkett

Wenn es dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis tanzen. Wenn es den Delphinen zu wohl ist, spielen sie Volleyball.

Im März des Jahres 2001 erhielten wir von den Sportfreunden der Shotokai-Truppe – bekannt durch die Vorführungen ihres Kampfsportes auf der Neptunfestbühne – und den Musikfreunden des Jugendorchesters Leipzig – berüchtigt durch inzwischen unzählige Auftritte in verschiedenen Formationen – eine gewaltige Herausforderung: Anzutreten in einer Sportart, die Beweglichkeit, Kampf- und Teamgeist und – zumindest bei Amateuren – eine gute Portion Toleranz gegenüber den Regeln erfordert. Natürlich haben wir die Herausforderung angenommen. Alle Delphine, die wir irgendwie per Mail oder Telefon erreichen konnten, haben wir informiert, und die Resonanz war – z.T. nach längerem Zureden – gut. Die Regel hieß, in dem Turnier mit je einer Damen-, Herren- und gemischten Mannschaft anzutreten. Da waren sie wieder, unsere Quotenprobleme.

Denn obwohl die Beteiligung der Damen anteilig zur Gesamtzahl der Delphin-



**Wer wird den gleich  
in die Luft gehen ...**

innen jedem Vergleich standhalten würde, war die absolute Zahl zu gering. Für die gemischte Mannschaft stellten uns daher die Gegner noch eine Verstärkung zur Verfügung.

An vier Terminen haben wir uns im Vorfeld des Wettkampfes einen groben Überblick über die Regeln verschafft, die Haltbarkeit der Bälle und die Größe des Spielfeldes getestet, und ein paar sportliche Vokabeln um uns geworfen.

Am 10. März war es dann soweit: Langsam trudelten unsere Stars ein – nicht einmal vor der Rekrutierung junger Muttis wurde Halt gemacht. Zum Glück fand der Delphinnachwuchs die jeweili-

gen Babysitter gar nicht so schlecht. Also gingen wir frohen Mutes und hoch motiviert ins Turnier. Spaß, Stimmung und Einsatz wurden, unterstützt durch unsere Cheerleader (leider waren die nur auf der Männerseite!!!) groß geschrieben.

Die Siege und Plazierungen seht Ihr unten im Kasten. Am Schluss waren sich alle einig: das kann man wiederholen. Vielleicht mit noch größere Beteiligung. Wer das liest und Lust zum Mitspielen hat, der sollte dem Vorstand schon mal Meldung machen, damit wir die notwendigen Freibiermengen kalkulieren können, wenn es wieder heißt: Heute haben wir Oberwasser. *Petra*



**Gefordert: Der Punktzähler.**



**Überfordert: Mitunter vermochten die Augen der Aktiven dem Ball nicht zu folgen.**

**Und wo steht Eure Werbung?  
Mit 50 Mark seid Ihr dabei!**

## Lorenz Oberflächenbehandlung GmbH

Sandstrahlen • Feuerverzinken • Farbgebung  
Montage • Transport • Schlosserarbeiten

Naumburger Str. 48/51 • 04229 Leipzig  
Tel. 0341/4806491

Zeit 1907 Dreifpunkt bei guten Geschmacks  
**FLEISCHEREI KUTZNER**  
Ihr Meisterteam

Weißenfelsstraße 5 & Könnertstraße 66 • 04229 Leipzig  
Tel. 03 41/ 4 80 62 82 & 4 01 43 35

**G Fachmarkt**  
Thomas Forke GmbH & Co KG

Am Handwerkerzentrum 11  
04451 Panitzsch  
Tel. 034291/4340  
Fax 034291/43425

Mc Copy  
Kopierservice  
Riemannstraße 56  
04107 Leipzig  
Tel. 0341/2111188

**Pressebüro S & D**

Pressebüro  
Salden & Dreilich GbR  
Drosselweg 20  
04451 Panitzsch  
Tel. 03 42 91/ 2 26 26

Hallo erstmal,  
ich weiß nicht, ob Ihr es schon wusstet:  
Drei junge, dynamische, gutaussehende  
alleinreisende Männer (Achim Lingelbach  
Michael Schaaf und Pedro Dornblut) ver-  
brachten eine Woche Tauchurlaub auf der  
Insel Krk.

Gerne würde ich im Stiel des beliebten  
Komikers Rüdiger Hofmann weiterschrei-  
ben, aber im Moment ist mir ganz und  
gar nicht danach zu mute. Nein, liebe  
Tauchsportfreunde, nach diesem feigen  
und hinterhältigen Terrorangriff auf Ame-  
rika, durch den nicht nur unser Urlaub  
überschattet wurde, ist im Moment je-  
denfalls für mich nichts mehr komisch.

Uns traf diese Nachricht nach einem  
schönen Tag auf See und zwei noch  
schöneren Tauchgängen unmittelbar  
nach der Rückkehr in die Tauchbasis Del-  
phin des Ferienortes Baska. Wir erlebten  
auf CNN mit, was Millionen von Men-  
schen auf der ganzen Welt sahen.

Mir fällt es schwer, die richtigen Worte  
für einen kleinen Reisebericht zu finden,  
habe diesen aber nun mal bei unserer  
Klubleitung versprochen.

Als wir am Sonntag Abend gegen 18  
Uhr in Leipzig starteten, lag vor uns eine  
Fahrt von 1050 km. Diese führte über  
München, Salzburg, Tauernautobahn,  
Karawankentunnel nach Kroatien. Auf  
der Fahrt werden etwa 50 Mark an Maut-  
gebühren fällig. Die Insel Krk ist Kroati-  
ens größte Insel (410 km<sup>2</sup> und 14000  
Einw.). Man erreicht sie über eine gewal-  
tige Brücke bei Kraljevica. Außerdem ist  
die Insel durch Fährlinien mit  
dem Festland verbunden. Krk zeigt sich  
von ihrer karstigsten Seite, wenn man sie über die  
Brücke anfährt, birgt jedoch  
viele Gesichter in sich, von  
kahl und karg bis grün und üp-  
pig. Unser erstes Ziel war der  
kleine Ort Vrbnik, den wir ge-  
gen 5 Uhr nach einigen Pau-  
sen und einem kurzen  
Fahrerwechsel erreichten.

Vertrieben durch laute Schnarch-  
geräusche im Auto, entschlossen sich  
zwei Mann unserer Reise-  
gruppe zu einem Morgenspa-  
zierungsgang mit Erkundung der  
Einstiegsstelle an der Mole.

Gegen 7 Uhr war es soweit,  
unser erster Tauchgang führte  
durch die Fahrinne am  
Hafenausgang, entlang einer  
Felsenformation in eine Höhle,  
deren Eingang in ca. 18m Tie-  
fe gelegen ist. Gelegenheit für  
Achim, den ersten von etlichen Filmen zu  
belichten – und ganz nebenbei meine



## Reisebericht Insel Krk-Kroatien 2001

Premiere als Model. Eine kleine Auswahl  
der (von Achim geschossenen und hier  
freundlicherweise zur Verfügung gestell-  
ten) Bilder unserer Tauch-  
reise seht Ihr auf dieser  
Seite.

Nach einer kleinen Stär-  
kung ging es zu unserem  
Unterbringungsort, der  
Tauchbasis in Baska.

Baska ist ein kleiner  
Fischerort, der von hohen Bergen ge-  
schützt ist. Hier dehnt sich der lange  
Kiesstrand mit seichem Übergang ins  
kristallklare Wasser aus, der als der  
schönste der Insel gilt. Eine Promenade  
mit Palmen und Laubbäu-  
men zieht sich um die ganze  
Bucht.

Der Ort ist voll von Eisdie-  
len, Restaurants, Snackbars,  
Souvenirläden mit Schmuck  
sowie den Obst- und Gemü-  
seständen.

Angekommen an der Tauchbasis Del-  
phin wurden wir herzlich begrüßt von  
Günther (Präsi genannt) und seinem  
Team. Unsere Unterkunft  
dort in einem Appartement  
im Haus des Kapitäns hatte  
deutschen Standard. Drei  
Zimmer, Küche,  
Bad für 84 DM  
pro Nacht ver-  
dienten das Prädi-  
kat gut. Nebenbei  
hatte sich das Problem mit  
dem Schnarchen erledigt, da  
jeder ein Zimmer zur Verfü-  
gung hatte.

Die nächsten  
drei Tage ver-  
brachten wir auf dem Boot  
und hatten je zwei Tauch-  
gänge. Die von uns  
betauchten Plätze  
sind mit dem Boot  
der Tauchschule in ca. 20-40  
Minuten zu erreichen. Wäh-  
rend das Tauchgebiet vor  
Baska bis zu 30 m tief ist, be-  
steht das Tauch-Eldorado bei  
der Insel Prvic aus bis zu 50 m  
steilabfallenden Felsen, wo  
sich Höhlen und Grotten befin-  
den. Die Steilwände und Grot-  
ten sind malerisch und wie Ihr auf den  
Bildern sehen könnt, stehen sie so man-



chem tropischen Platz an Buntheit kaum  
nach. Die Tauchgebiete sind noch intakt  
und lassen durch ihre Unberührtheit und  
Schönheit jedes Taucherherz höher schla-  
gen.

Abends halten die vielen Gaststätten  
leckere Speisen und Getränke für ausge-  
hungerte und durstige Taucher bereit.

Die Preise sind mit denen in Deutschland  
vergleichbar. Durch  
Schlechtwetter-Warnungen  
unseres Kapitäns angetrie-  
ben, beschlossen wir am  
Freitag bereits einen Wrack-  
tauchgang an der „Pelastis“  
zu unternehmen. Organi-  
siert wird dieser Tauchgang  
ebenfalls durch die Tauchschule Delphin.

Die „Pelastis“ ist ein gut erhaltenen  
Frachter der in maximal 32 m Tiefe seine  
70 m Länge zur Schau stellt und uns zur  
Erkundung der Frachträume und der  
Brücke einlud. Ein Aal mit  
einem riesigen Kopf und ca.  
2m Länge erwartete uns  
dort in einem der Rohre an  
Bord. Schade, aber leider  
hatte hier unser Fotograf  
das falsche Objektiv ange-  
schraubt; um so besser sind  
die Fotos vom Wrack selbst.

Wie immer hatte unser Kapitän recht,  
was das Wetter betraf. Regen verfinsterte  
ab dem Nachmittag den  
Himmel. Der von uns ge-  
plante Nachtauchgang fiel  
sozusagen ins Wasser oder  
scheiterte, besser gesagt, an  
der allzu starken Brandung.  
Mit der Wettervorhersage  
„Schnee in den Bergen und  
Regen, Regen, Regen im  
restlichen Kroatien“ brachen wir bereits  
am Samstag in Richtung Heimat auf.

Ein schöner Urlaub, überschattet von  
diesem schrecklichen Ereig-  
nis in Amerika nahm sein  
Ende mit Ankunft gegen  
22.30 Uhr hier in Leipzig.  
Ich möchte die Gelegen-  
heit nutzen, der tausenden  
Opfer zu gedenken, die die-  
ser Anschlag gefordert hat.

Als Angehöriger der Berufsfeuerwehr  
Leipzig möchte ich auch an die ca. 400  
Feuerwehrmänner und Polizisten erin-  
nern, die ihr Leben gaben, um andere  
Leben zu retten. Man wird sie nie verges-  
sen!

Aber hier wie in Amerika gilt: Das Le-  
ben geht weiter und deshalb würde ich  
mich über eine Neuauflage dieser  
Kroatienreise –vielleicht mit Eurer Beteili-  
gung im Jahr 2002 – freuen. Pedro

# Julia schwamm allen davon

Pünktlich um halb zehn trafen sich am 9. Juni elf Schwimmer der Trainingsgruppe „Leipziger Delphine“ mit ihren Übungsleitern Andreas Glaß und Elke Pannier an der Schwimmhalle Leipzig – Mitte in der Kirschbergstraße. Wie jedes Jahr richtete die DLRG die Lipsiade aus. In ihren Händen - vielen Dank allen Helfern - lag die gesamte Organisation dieser Schwimmwettkämpfe.

Das Interesse war groß. Der Boxing Atlas, die DLRG Leipzig, die DLRG Meißen, der SC DHFK Leipzig und die Leipziger Delphine nahmen an der diesjährigen Lipsiade teil. Insgesamt gingen 111 Sportler in den Altersklassen AK 9, AK 9/12, AK 13/14, AK 15/16, AK 17/18 und nach oben offen an den Start.

Unsere Trainingsgruppe hatte sich das Ziel gesetzt, mit den anderen Sportlern um die vorderen Plätze zu kämpfen. Und überhaupt wollten wir testen, wie es um unseren Leistungstand bestellt ist.

Bis 11.00 Uhr war Gelegenheit, sich einzuschwimmen. Nach der feierlichen Begrüßung ging es 11.20 Uhr an den Start. Geschwommen wurde in verschiedenen Disziplinen, eingeteilt in drei Durchgängen. Unsere „Jungen Delphine“ haben wirklich gekämpft, sich gegenseitig stark gemacht, kameradschaftlichen Ehrgeiz, Freude und sportliches Engagement gezeigt. Jeder einzelne wollte sein



**Oben:** die Mannschaft der Jungen Delphine. **Links:** Julia Körnig.



Können unter Beweis stellen. Und das Mühen hat sich gelohnt

## Das Ergebnis:

|                 |          |         |
|-----------------|----------|---------|
| Julia Körnig    | AK 9/12  | Platz 1 |
| Henry Pechstädt | AK 15/16 | Platz 3 |

Weitere Sportler von uns belegten Plät-

ze unter den ersten 10. Unser gutes Abschneiden bei diesem Wettkampf widerspiegelt die Ausbildung, das Training, sowie das Umfeld der Kids. Elke und Andreas unterstützten sie auch an diesem Tag in allen Belangen.

Sehr erfreulich war das Auftreten unserer Trainingsgruppe. Es hat alles gestimmt, die Disziplin, die Kameradschaft untereinander und der Einsatz unserer Schwimmer.

Die DLRG Leipzig hat die gesamte Veranstaltung so gut organisiert, dass am Ende des Wettkampftages alle zufrieden waren. Wir freuen uns über das gute Abschneiden und sind auch darauf stolz, dass wir unseren Verein so würdig vertreten haben. *Elke*

**W**enn den Grünauern das Wasser im Kulkwitzer See zum Baden zu kalt wird und die Delphine sich nur noch mit dem Neopren hinein trauen – dann, ja dann beginnt unsere Zeit. Am Kulki kehrt Ruhe ein. Nur noch einzelne Spaziergänger sind zu sehen, denen es beim Zuschauen fröstelnd den Rücken runter läuft und die sich denken: „Eeh, die sind ja verrückt!“. Fit und fröhlich trifft wohl eher auf die 28 WinterschwimmerInnen im Alter von 10 bis 75 Jahren mit dem Namen „Leipziger Pinguine“ zu, die eines gemeinsam haben: ihre Liebe zum eiskalten Kulki.

Unser immer noch etwas außergewöhnliche Sport, den, so sagt man, schon die alten Germanen betrieben haben, stärkt die Abwehrkräfte und bringt gute Laune. Zugegebenermaßen muss auch ein Pinguin trotz allen Trainings immer mal wieder seinen inneren Schweinehund überwinden, vor allem bei nasskalten Novemberwinden.

## Eisige Zeiten am Kulkwitzer See

Baden im Eisloch ist für jeden von uns ein Highlight. Schnee, Eis und Sonnenschein – das ist absoluter Wahnsinn. Leider ist der Kulki nur selten vereist. Trotzdem halten wir ihm schon seit 17 Jahren die Treue, denn die Wasserqualität sucht ihresgleichen.

Die Leipziger Pinguine bestehen als Truppe schon seit 1982. Ein eingetragener Verein sind wir erst seit Januar diesen Jahres unter dem Namen „Leipziger-Pinguine e. V. Winterschwimmer- und Langstreckenschwimmverein“. Wer Eisbaden ausprobieren möchte, müsste jetzt mit dem Training beginnen, um am diesjährigen Anschwimmen mit Gästen aus vielen Bundesländern teilnehmen zu können. **Dieses findet am 8.12. 2001 um 14.00 Uhr in der Höhe der Wald-**

**schänke (Einstiegsstelle III der Leipziger Delphine) statt.** Dazu seid ihr herzlich eingeladen.

Bei dieser Gelegenheit gibt es ein Wiedersehen mit dem kleinsten Pinguin, der beim Neptunfest auf den Namen „Kulkwitzer Eismaxe“ getauft wurde.

**Kontakt per E-Mail** über Leipziger-Pinguine@web.de, pinguela@gmx.de oder triapingu@gmx.de

### Ansprechpartner:

|               |                  |
|---------------|------------------|
| Ingo Baumbach | 0341/ 9 42 16 75 |
| Ronald Hanns  | 034291/ 2 05 77  |
| Gisela Hanke  | 0341/ 4 11 07 68 |

**Internet:** www.Winterschwimmen.de  
www.Leipziger-Pinguine.de

**Trainingszeit** ist von Ende September bis Ende April jeweils am Sonnabend 15.00 Uhr Campingplatz und Sonntag 11.00 Uhr Tauchschule „Delphin“ (E II), Donnerstag 18.30 Uhr Waldschänke.

*G. Hanke*

# Junge Delphine schauten im Zoo Seelöwen und Haien auf die Flossen

**E**in ganz besonderes schönes Erlebnis für unsere Jugend-Trainingsgruppe war der Besuch des Leipziger Zoos mit Blick hinter die Kulissen des Aquariums. Gerhard Otto, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Zoo und Leipziger Delphin, sprach uns Übungsleiter an, ob wir nicht Interesse hätten, mit unserer Trainingsgruppe einmal hinter die Kulissen des Aquariums zuschauen.

Anfang des Jahres machte Elke gleich einen Termin für den Zoobesuch mit Führung aus. Der Termin stand, alle Kinder unserer Trainingsgruppe wurden von Katrin Schneider informiert.

Am Vormittag des 5. Juni versammelten sich alle gemeldeten Kinder gemeinsam mit ihren Übungsleitern Katrin und



Elke. Gerhard Otto wartete bereits am Eingang und begrüßte uns alle. Die Stimmung war gut und der Rundgang konnte beginnen. Der Rundgang begann im Warmhaus des Aquariums, wo Schlangen, Krokodile, Echsen und Schildkröten leben. Gerhard erklärte das Verhalten der Tiere in der Gefangenschaft sowie in der Freiheit detailliert aber dennoch einfach und verständlich. Alle waren beeindruckt. Danach wurden alle Aquarien besichtigt und erklärt. So zum Beispiel der Süßwasserbereich, der Mittelmeerbereich, Ostsee -/ Nordseebereich und – besonders interessant – Flora und Fauna im Korallenriff.

Besonders interessant war es für uns, einmal das Treiben hinter den Kulissen anzuschauen. Wie und wann wird gefüttert, wie werden die Becken sauber gehalten und gereinigt, welche Filtersysteme werden verwendet. Auf jede Frage hatte Gerhard eine Antwort. Am Ende unseres Aquariumrundganges sahen wir uns das Hai Becken an. Man ge-



rät schon ins Staunen, wenn man diese besonderen Meeresbewohner so hautnah vor sich hat.

Weiter ging es dann zur Seelöwenanlage. Diese lustigen Gesellen locken viele Besucher an. Übrigens: Die Tauchschule Delphin hat für den Zoo zwei Tauchanzüge gesponsert, damit die Pfleger die Scheiben der Seelöwenanlage auch unter Wasser reinigen können.

Von den Seelöwen führte uns Gerhard ins Pongoland. Das ist eine neue Menschenaffenanlage, die naturgetreu nachgebaut wurde. Dort leben Orang-Utans, Flachlandgorillas, Zwergschimpansen, Bonobos. Die besondere

Attraktion war hier der Safarisimulator, an dem sich alle Kinder probierten.

Die neue Löwenanlage begeisterte uns. Durch das Sichtfenster konnten wir die Könige unter den Tieren sehr gut beobachten. Besuche bei den Elefanten, Giraffen, Bären und im großen Vogelhaus schlossen sich an.

Wir hatten sehr viel Spaß, das Wetter war mit uns, und alles hat prima geklappt.

Für uns war dieser Besuch des Zoologischen Gartens ein tolles Erlebnis, und wir danken Gerhard Otto für seine super gute Führung.

Elke

## Preisliste für den Tauchsportverein Leipziger Delphine e.V.

(gültig ab 01.01.2002)

Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

### Verleih von Tauchausrüstung (pro Tag):

|   |      |
|---|------|
| 12 l PTG gefüllt                          | 8,00 |
| 12 l PTG leer                             | 4,00 |
| 15 l PTG gefüllt                          | 9,50 |
| 15 l PTG leer                             | 4,50 |
| Lungenautomat M II/R 190 i ncl. Finimeter | 3,50 |
| Master Jacket                             | 5,50 |
| Inflatorschlauch                          | 1,50 |
| Bleigurt                                  | 1,50 |
| Dekompressionscomputer Aladin Pro Ultra   | 4,00 |
| Rettungsweste inclusive Inflator          | 2,00 |
| Tragegestell                              | 1,50 |
| Messer                                    | 1,50 |

|                  |      |
|------------------|------|
| Tiefenmesser     | 1,50 |
| Kompass          | 1,50 |
| Unterwasserlampe |      |
| Kowalski 620     | 7,00 |
| Maske            | 1,50 |
| Schnorchel       | 1,50 |
| Flossen          | 1,50 |
| Tauchanzug       | 9,00 |
| Handschuhe       | 1,50 |
| Füßlinge         | 1,50 |

### Füllpreise je Pressluftflasche mit

|                     |      |
|---------------------|------|
| 1 l - 3 l Volumen   | 1,00 |
| 4 l - 6 l Volumen   | 2,00 |
| 7 l - 9 l Volumen   | 3,00 |
| 10 l - 12 l Volumen | 4,00 |
| 13 l - 15 l Volumen | 5,00 |
| über 15 l Volumen   | 6,00 |

# Delphine steigen in höhere Sphären

Es ist einige Millionen Jahre her, als die Namensgeber unseres Klubs durch das künftige Sachsen schwammen – entlang der späteren Leipziger Tieflandsbucht, über die künftige Sächsische Schweiz hinweg, durch das, was mal das Erzgebirge werden würde. Irgendwie faszinierend, dass wir heute beim Tauchen im Roten Meer oder sonstwo vielleicht über den Gipfeln künftiger Gebirge schweben. Diese Gebirge nach ihrer Entstehung, etwa in  $n \cdot 10^6$  Jahren zu besichtigen, dürfte aber auch bei gesündester Lebensführung schwierig werden. So entschlossen sich vor einem Jahr ein gutes Dutzend Taucher, bereits heute existierende Gipfel anzugehen. Angeleitet wurden die Novizen von Jörg Wünsche, der in den letzten 20 Jahren allein in der Sächsischen Schweiz mehrere hundert Felsen bestiegen hat – ohne abzustürzen. Flossen und Jacket wurden gegen Schuhe und Gurt getauscht, die Halbmastwurf-Sicherung war den Eistauchern unter uns nicht neu, und schon standen wir an den Wänden des Ostbruchs am Kohlenberg bei Brandis. Nach Erläuterungen, Vorführungen und Abseilübungen ging es dann taucheruntypisch aufwärts – nicht ab-

wärts. Sämtliche Wege, Sächsische Schwierigkeitsstufe III bis IV, wurden von allen Anfängern bewältigt, egal ob trainiert oder nicht, dick oder dünn, Männlein oder Weiblein. Der Preis? Wenige Kratzer und ein ordentlicher Muskelkater. Der Gewinn? Freude an intelligenten Bewegungen, mit denen unüberwindlich scheinende Stellen fast ohne Kraftaufwand bewältigt wurden, das gute Gefühl, die eigene Angst überwunden zu haben, die Erfahrung des sich dem Sichernden und dem Material vollständig Anvertrauens und nicht zuletzt vollkommen neue Aussichten beim Blick von der Wand in die Tiefe. Wow, das war für den Anfang ziemlich umwerfend. Diejenigen, die auf den Geschmack gekommen waren, erkundeten seitdem alle möglichen Streinbrüche in der näheren und weiteren Umgebung: Holzberg, Gautlitz und die Schwarze Wand bei Wurzen, den Aktienbruch bei Löbejün. Ein gutes Dutzend Delphine kamen Anfang September zum Tauchen, Klettern, Feiern und Filmanschauen zur 3. Bergfilmnacht am Spielberg nach Böhlitz. Das Fazit dieser Veranstaltung: Tauchen und Klettern, TaucherInnen und KlettererInnen passen gut zusammen. Weitere Höhepunkte waren Ausflüge in die Sächsische Schweiz. Steinbrüche sind ja schon ziemlich imposant, aber das Bezwingen einer frei ste-

henden Felsnadel wie der Kleinen Herkulesssäule, dem Chinesischen Turm oder dem Sonnenwendstein und der Blick vom Gipfel über die Felsen des Bielaltals sind dann doch eine andere Dimension. Und ein Wochenende im Kirnitzschtal mit Boofen am Lorenzstein, Sonnenuntergang mit Rotwein und den imposantesten Felsen der Sächsischen Schweiz als Kulisse, Lagerfeuer und dem Fehlen aller Großstadtgeräusche ist Urlaub pur, egal ob man klettert, wandert oder einfach die Natur genießt. Für das kommende Jahr ist ein Wochenende im Kirnitzschtal geplant. Je nach Geschmack kann man boofen oder in der Neumannmühle, einer zur Pension umgebauten ehemaligen Wassermühle (mit uriger Gastronomie) übernachten. Außerdem gibt es eine Neuauflage des Einsteigerkurses für Kletterinteressierte. Diesmal nicht in der Natur, sondern mitten in der Großstadt, am künstlichen Kletterfelsen „K4“ in Leipzig-Grünau. Interessierte können sich bei Jörg Wünsche melden, Tel. 03 41 / 4 77 36 27.

Aufkleber unseres Tauchvereins und der Tauchschnur finden sich auf Tauchbooten und –basen in aller Welt. Einträge in Gipfelbüchern mit dem Vermerk „Tauchklub Leipziger Delphine e. V.“ gibt es meines Wissens bisher nur in Sachsen. Ich denke, das wird sich ändern. j.r.l

## Das Sommerlager 2001 war wieder ein Riesenspaß

Sommer 2001, das hieß wieder für unsere „jungen Delphine“: Sommerlager! Auch dieses Jahr war es ein voller Erfolg. Auch wenn wir Petrus nicht fröhlich stimmen konnten, war das Wetter doch auszuhalten. Auch dieses Sommerlager war durch die tatkräftige Hilfe unserer ÜL's und vieler zahlreicher freiwilliger Helfer mit vielen schönen Sachen gespickt: Wassereinheiten, auf die selbst unser allmächtiger Neptun neidisch wäre, Bootstouren, bei denen auch mal ein Sonnenschirm als Regenschirm hergehalten hatte, einer Nachtwanderung, die wohl Einigen einen kräftigen Schreck eingejagt hatte – auch wenn dies von einigen hier nicht Genannten heftig abgestritten wur-

de. Nicht zu vergessen: Der Crosslauf durch den Wald mit vielen kniffligen Aufgaben – wobei sich unsere „Mädels“ als die begabtere Gruppe rausstellten. Das wurde mit einem riesigen Eis für die Sieger belohnt. Wer sich jetzt fragt, ob es überhaupt ein Tauchlager war, dem sei gesagt: Ja! Natürlich wurde der Steinbruch Ammelshain fleißig durchtaucht und durchforstet. Sicher war auch dieses Jahr wieder das Lagerfeuer eine unserer Krönungen des Sommerlagers. Soweit ich weiß, begann es mit klebrigen Händen (Knoblauch olè, viele Grüße an dieser Stelle an Kerstin + Christoph. Der Salat war lecker, he???) und endete mit zufriedenen und müden Gesichtern im kusch-

lig warmen Bett. Nochmals Dank an alle, die uns dieses tolle Sommerlager 2001 möglich gemacht haben! Am Schluss des Sommerlagers wurde jeder Teilnehmer noch mit einem T-Shirt unserer Jugendgruppe belohnt – und die sehen echt Spitze aus. Also, ich freu' mich schon wieder auf nächstes Jahr. Tommy





**Impressum: Leipziger Delphinarium**  
**Herausgeber:** „Leipziger Delphine e.V.“  
**Redaktion:** Petra Pfrepper, Leipziger Straße 115, 04425 Taucha  
**E-Mail:** delphinarium@tauchsport-leipzig.de  
**Telefon:** 03 42 98/6 81 71  
**Layout:** Pressebüro Salden & Dreilich GbR  
**Druck:** Mc Copy  
Schutzgebühr 1 DM